

Presseinformation

DEKRA Umfrage durch forsa zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Arbeitsschutz: Voll ins Risiko

- Sicherheitsvorschriften bei vier von zehn Arbeitnehmern nicht befolgt
- Mängel bei der Sicherheitskultur und der Gesundheitsvorsorge
- DEKRA präsentiert Konzepte auf der Messe A+A 2017 Düsseldorf

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Bei vier von zehn Beschäftigten hält man im Betrieb die Sicherheit nicht für so wichtig. Das ist das Ergebnis einer bundesweiten repräsentativen Umfrage im Auftrag der Expertenorganisation DEKRA unter 1000 Beschäftigten. Viele Firmen unternehmen nach Angaben der Mitarbeiter noch immer zu wenig für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

In der Umfrage geben 41 Prozent der befragten Beschäftigten an, dass Führungskräfte oder Mitarbeiter in ihrem Betrieb Sicherheitsregeln und Vorschriften nicht oder nicht immer einhalten. Die repräsentative Befragung wurde vom Meinungsforschungsinstitut forsa im Auftrag von DEKRA im Vorfeld der Arbeitsschutzmesse A+A 2017 in Düsseldorf (17. bis 20. Oktober 2017) unter 1.000 Beschäftigten zwischen 18 und 65 Jahren erhoben.

Auch mit regelmäßigen Sicherheitsunterweisungen – eigentlich gesetzlich vorgeschrieben - wird oft nachlässig umgegangen. So gaben zwar rund zwei Drittel der Beschäftigten (67 Prozent) an, dass es in ihrer Firma regelmäßige Arbeitsschutz-Schulungen und -Informationen gibt. In einem Drittel der Betriebe gibt es aber Sicherheitsunterweisungen nur beim Eintritt ins Unternehmen (17 Prozent) oder gar nicht (15 Prozent). Nach Ansicht von DEKRA Experten ist dies ein Zeichen für eine insgesamt mangelhafte Sicherheits- und Führungskultur.

Immerhin sechs von zehn Arbeitnehmer haben die Möglichkeit, zusätzliche Angebote ihres Arbeitgebers für den Gesundheitsschutz zu nutzen: 33 Prozent der Arbeitnehmer geben beispielsweise an, dass es in ihrem Betrieb eine gesundheitsfördernde Arbeitsplatzgestaltung gibt. Bei 28 Prozent gibt es Kooperationen mit Sport- oder Fitnessstudios, bei 26 Prozent Entspannungskurse, Stressmanagement oder Massagen und bei 24 Prozent Rückenurse oder Walking (mit Mehrfachnennungen). In 39 Prozent der Firmen gibt es nach Angaben der Beschäftigten keine derartigen Angebote.

Bei der Art der Belastung am Arbeitsplatz zeigt sich ein zweigeteiltes Bild: So

Datum Stuttgart, 10. Oktober 2017 / Nr. 102
Kontakt Tilman Vögele-Ebering
Telefon direkt +49.711.7861-2122
Telefax direkt +49.711.7861-742122
E-Mail tilman.voegel-ebering@dekra.com

leiden laut der DEKRA Umfrage deutlich mehr Befragte unter psychischer als unter körperlicher Belastung. 79 Prozent der Befragten bezeichnen die psychische Belastung am Arbeitsplatz als „eher hoch“ (52 Prozent) oder „sehr hoch“ (27 Prozent). Die körperliche Belastung bezeichnen nur 41 Prozent als „eher hoch“ (31 Prozent) oder „sehr hoch“ (10 Prozent).

Die Ausnahme: Arbeiter bezeichnen im Gegensatz zu Angestellten und Beamten zu 78 Prozent die körperliche Belastung nach wie vor als „sehr hoch“ oder „eher hoch“. Dies unterstreicht die nach wie vor große Bedeutung von Ergonomie und Arbeitshilfen für körperlich belastende Tätigkeiten, beobachten die Arbeitsschutzexperten von DEKRA.

Die Expertenorganisation DEKRA präsentiert ihre Dienstleistungen auf der Messe für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit A+A vom 17. bis 20. Oktober 2017 in Düsseldorf. DEKRA zeigt Lösungen für Arbeitssicherheit und Betriebliches Gesundheitsmanagement, Trainings- und Schulungen, Arbeits- und Verkehrsmedizin, Services rund um Schad- und Gefahrstoffe sowie Konzepte für eine durchgängige Unternehmens- und Führungskultur.

**DEKRA auf der A+A 2017 in Düsseldorf
Halle 10/ Stand C50**

www.dekra-future-of-work.com/

Über DEKRA

Seit mehr als 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2016 hat DEKRA einen Umsatz von rund 2,9 Milliarden Euro erzielt. Mehr als 39.000 Mitarbeiter sind in über 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.